



Designer-Gartenliege

Das Bau-Spar-Projekt

Designer-Gartenliege

Für eine Teakholz-Liege musst Du viel Geld hinlegen. Hier ist eine günstige Alternative, die genauso bequem ist.



1 Einleitung

Sicher, bei Teakholz-Liegen legt man sich hin – wenn man sich die Preise anschaut. Wir haben für Sie die günstige Lösung: mit dieser coolen Liege aus Fichte, die wir teakholzfarben lasiert haben.

Die Liege entsteht in zwei Bauabschnitten. Im ersten montieren Sie das Untergestell mit Beinen und Rollen, der zweite umfasst die Liegefläche in Form eines Lattenrosts. Beachten Sie, dass Fichtenholz – auch lackiert oder lasiert – weniger wetterbeständig ist als andere Holzarten. Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, greifen Sie besser zu Teak- oder Robinienholz.

Die folgende Bauanleitung ist auf Fichte-Leimholzplatte in 18 mm Stärke ausgelegt. Sollten Sie andere Materialien oder Stärken verwenden, müssen Sie die Stückliste entsprechend anpassen.

Lassen Sie sich im Baumarkt oder bei Ihrem Tischler die benötigten Platten zuschneiden.

Benötigte Elektrowerkzeuge:

- > Stichsäge
- > Exzentrerschleifer
- > Akkuboehrschrauber
- > Akkuschauber
- > Feinsprühsystem (oder Lappen)

Hilfsmittel:

- > Set Holzbohrer
- > 40-mm-Forstnerbohrer
- > Senker
- > Zollstock, weicher Bleistift, Radiergummi, Spitzer
- > Schleifpapier, Körnungen 120–240
- > Holzlasur, Lappen (oder Feinsprühsystem)
- > Stofflappen


Detaillierte Materialliste:

Stk.	Bezeichnung	Länge	Breite	Stärke	Material
2	Seiten, lang	1.936 mm	200 mm	18 mm	Fichte-Leimholz
2	Seiten, kurz	614 mm	200 mm	18 mm	Fichte-Leimholz
2	Füße, lang	176 mm	45 mm	45 mm	Fichte-Kantholz
2	Füße, kurz	140 mm	76 mm	95 mm	Fichte-Kantholz
2	Kanthölzer	1.850 mm	45 mm	45 mm	Fichte-Kantholz
1	Befestigungsleiste	524 mm	45 mm	45 mm	Fichte-Kantholz
21	Latten	602 mm	80 mm	18 mm	Fichte-Leimholz
2	Verbindungsbretter, lang	1.250 mm	80 mm	18 mm	Fichte-Leimholz
2	Verbindungsbretter, kurz	620 mm	80 mm	18 mm	Fichte-Leimholz
1	Klavierband	604 mm		0,7 mm	
2	Bockrollen	GH: 100 mm			
2	Hochstellstützen				
1	Neoprenband	5.040 mm		3 mm	
4	Bettverbinder				
18	Senkkopfschrauben, 4 x 60 mm				
32	Rundkopfschrauben, 4 x 15 mm				
8	Rundkopfschrauben, 4 x 30 mm				
84	Senkkopfschrauben, 4 x 30 mm				
24	Senkkopfschrauben, 3 x 17 mm				

2 Untergestell: Grifföffnung ausschneiden



Markieren Sie die Umrisse der Öffnung mit Bleistift auf einer der kurzen Seiten. Zeichnen Sie die Bohrmittelpunkte für den Ansatz des Forstnerbohrers jeweils 20 mm innerhalb der Bleistiftmarkierung in den Ecken ein. Beginnen Sie mit den vier Ecklöchern zur Abrundung der Öffnung und setzen Sie die Zentrierspitze des Forstnerbohrers stets genau am eingezeichneten Bohrmittelpunkt an.

Dann führen Sie die Stichsäge ausgeschaltet in eins der Löcher ein. Schneiden Sie nun entlang der Längslinie, immer innerhalb der Markierung, bis zum nächsten Loch und so weiter, bis die Grifföffnung mit den abgerundeten Ecken fertig ist.

3 Untergestell: Füße und Kanthölzer montieren

Bohren Sie die langen Füße und die langen Seiten für die Montage vor. Die genaue Position können Sie der Zeichnung entnehmen. Bringen Sie die Füße mit Akkuschauber und Senkkopfschrauben 4 x 60 mm an.

4 Untergestell: Lange und kurze Seiten mit Bettverbindern montieren

Bettverbinder sind Schraubwinkel mit kurzen Schenkellängen (hier 22 und 28 mm) und einer großen Gesamthöhe (hier 127 mm). Mit ihrer Hilfe werden die langen und die kurzen Seiten der Liege so montiert, dass sie einen Rahmen bilden. In diesem liegen die kurzen zwischen den langen Seiten. Die Beschläge werden dabei so positioniert, dass immer der lange Schenkel mit der kurzen Seite und der kurze Schenkel mit der langen Seite verschraubt wird. Die genaue Lage der Bettverbinder können Sie der Zeichnung entnehmen. Benutzen Sie zur Montage Akkuschauber und Senkkopfschrauben 3 x 17 mm.

5 Untergestell: Rollen montieren

Platzieren Sie die Bockrollen mittig auf den kurzen Füßen und fixieren Sie sie dort mit Akkuschauber und Rundkopfschrauben 4 x 30 mm. Gegebenenfalls müssen Sie Unterlegscheiben für die Schrauben verwenden.

6 Lattenrostteile verschrauben und mittels Klavierband verbinden

Der Lattenrost ist zweigeteilt: in den langen Teil zum Liegen und den kurzen, der sich hochstellen lässt. Beide sind gleich konstruiert und werden nach dem gleichen Muster gebaut.

Legen Sie dazu die erste und die letzte Latte mit der schöneren Seite nach unten auf Ihren Arbeitstisch. Fixieren Sie darauf die Verbindungsbretter mit Akkuschauber und jeweils zwei Senkkopfschrauben 4 x 30 mm pro Seite.

Verschrauben Sie nach diesem Muster auch die restlichen Latten. Ihr Abstand beträgt jeweils 10 mm; arbeiten Sie am besten mit Distanzhölzern, damit die Abstände regelmäßig ausfallen.

Verbinden Sie nun beide Lattenrostteile mit Akkuschauber, dem Klavierband und den mitgelieferten Schrauben.



7 Befestigung der Hochstellstütze mit gleichzeitiger Montage der Befestigungsleiste

Die genaue Positionierung der Befestigungsleiste wird gleichzeitig mit der Montage der Hochstellstütze durchgeführt. Schrauben Sie dazu die Hochstellstütze mit 4 Senkkopfschrauben 3 x 17 mm an die 2. Latte des Kopfteils. Ermitteln Sie jetzt die genaue Position der Befestigungsleiste und schrauben Sie sie mit 4 Senkkopfschrauben 4 x 60 mm an die kurzen Füße. Setzen Sie nun die Hochstellstütze auf die Befestigungsleiste und verschrauben Sie sie mit 4 Senkkopfschrauben 3 x 17 mm.

8 Lattenrost und Untergestell miteinander verbinden

Als Auflage für den Lattenrost kleben Sie nun Neoprenband auf die Kanthölzer. Danach legen Sie den Lattenrost in das Untergestell ein und verschrauben ihn dort von unten mit Akkuschauber und Schrauben 4 x 60 mm.

9 Holzoberfläche schleifen

Um die Oberfläche geschlossen und so gut wie möglich bearbeiten zu können, sollten Sie sich ihr vor dem Zusammenbau des Möbels widmen. Brechen Sie zunächst alle Kanten, indem Sie sie mit 120er oder 180er Schleifpapier im 45°-Winkel bearbeiten, sodass eine kleine Fase entsteht. Die Sichtflächen schleifen Sie mit Ihrem Schleifer stets in Richtung der Holzmaserung zunächst mit gröberem (120er, 180er), dann mit feinerem (bis 240er) Schleifpapier. Danach werden die Flächen mit einem Schwamm gewässert, also feucht abgerieben. Beim Trocknen stellen sich vereinzelt lose Holzfasern auf, die Sie dann mit 180er Schleifpapier sachte entfernen. Danach ist das Holz bereit zur Oberflächenbehandlung.

10 Oberflächen lasieren

Lesen Sie zunächst die Verarbeitungs- und Sicherheitsratschläge des Herstellers sorgfältig durch. Arbeiten Sie in einem gut belüfteten Raum und vermeiden Sie dort Rauchen, Essen und Trinken.

Tragen Sie die Lasur mit einem Feinsprühsysteme satt auf und nehmen Sie überschüssige Lasur mit einem Lappen ab. Beachten Sie die vom Hersteller angegebenen Trocknungszeiten.